

Ach was...

Immer wieder werden wir gefragt: "Was macht Ihr eigentlich wenn kein Wahlkampf ist?"

Also haben wir beschlossen diese kleine Zeitung zu erstellen. Hier wollen wir euch zeigen, wer wir sind, was wir so machen und woran wir arbeiten.

Am 25.05.2014 ist Kommunal- und Europawahl und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen. Wir haben unser Kommunalwahlprogramm beschlossen und unsere Kandidaten gewählt.

Viele Wahlkampfaktionen sind schon in der Pipeline.

Nicht nur der Wahlkampf wird vorbereitet sondern auch der Fall das unsere Kandidaten im Stadtrat arbeiten können. Es werden fleißig Informationen gesammelt und Anträge erarbeitet.

Ihr habt noch eine gute Idee?
Dann seid dabei und helft uns diese Stadt wieder liebenswert zu machen!

Wir freuen uns auf Euch!



S. 2: Piratenbüro in Krefeld

S. 3: Der Kurs steht fest

S. 4: Demokratie und Bürgerbeteiligung für Krefeld

S. 5: Piratenfraktion: Kommunale Computernetze

S. 6: Piraten haben Mannschaft für Krefelder Stadtrat gewählt

S. 7: Wer ist... Peter Klein

S. 8: Termine, Piratenwörterbuch, Impressum



Seidenstadt-Piraten

Piratenbüro in Krefeld



Unser Büro befindet sich auf der Oppumer Straße 8 in 47799 Krefeld. Eine Straßenbahnhaltestelle ist direkt vor der Tür und kostenlose Parkplätze in Laufweite sind ausreichend vorhanden.

Unsere Bürozeiten sind z. Z. in Bearbeitung und können hier aktuell eingesehen werden:

<http://www.seidenstadt-piraten.de/piratenbuero/>

Termine außerhalb der Bürozeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Kontaktdaten:

- E-Mail: krefeld@piratenpartei-nrw.de
- Web: <http://www.piratenpartei-krefeld.de>
- twitter: @piratenkrefeld
- facebook/google+: Piratenpartei

Der Kurs steht fest

Krefelder Piraten beschließen Kommunalwahlprogramm

Die Piratenpartei Krefeld hat am Sonntag, den 26.01.2014, ihr Kommunalwahlprogramm beschlossen.

Somit wurde ein weiterer wichtiger Schritt für die Wahl im Mai gemacht. Der Nächste erfolgte am nachfolgenden Wochenende (01.+02. Februar) mit der Aufstellungsversammlung für die Krefelder Kandidaten zur Kommunalwahl.

Der Vorsitzende des Kreisverbandes Krefeld, Christof Grigutsch sagte dazu: "Wir haben unseren Kurs abgesteckt und nächste Woche folgt die Mannschaft dazu. Jetzt werden wir den Krefeldern zeigen, was Piraten unter Wahlkampf verstehen."

In den nächsten Wochen steht das Programm in gedruckter Form zur Verfügung.

Zeitgleich wird das Programm auch im Internet unter www.seidenstadt-piraten.de veröffentlicht.

Das Wahlprogramm enthält unter anderem die Kernthemen Datenschutz, Transparenz, Bürgerbeteiligung und Haushalt.

So fordern die Piraten, dass Jugendzentren stärker unterstützt, Bürgerbegehren erleichtert und die Stadtratssitzungen live ins Internet übertragen werden.

Demokratie und Bürgerbeteiligung für Krefeld

Politische Teilhabe

Die Menschen müssen die Möglichkeit bekommen, sich an den Sitzungen Ihres Stadtrates, in den Ausschüssen und Arbeitskreisen aktiv zu beteiligen z.B. durch Fragestunden zu Beginn. Die betreffenden Geschäftsordnungen müssen entsprechend angepasst werden.

Als moderne Mitwirkungsmöglichkeit sollten die Einwohner über das Internet die Gelegenheit bekommen, sich über kommunale Angelegenheiten einfach zu informieren und sich durch Fragen und Anmerkungen einbringen zu können.

Frühe Bürgerbeteiligung

Die Einwohner müssen früher als bisher in die Planung von Projekten eingebunden werden. Besonders bei öffentlichen Bauvorhaben wird die breite Öffentlichkeit oft erst in den wenigen Wochen der Einspruchsfrist im Planfeststellungsverfahren mehr oder weniger umfassend informiert.

Wir fordern seitens der Verwaltung die aktive Bürgereinbindung bereits vor dem Beginn der Planungen, damit Vorschläge aus der Bürgerschaft noch berücksichtigt werden können.

Du entscheidest – Bürgerbegehren erleichtern

Selbst bei umstrittenen Projekten wird die Möglichkeit von Bürgerbegehren und -entscheiden nur selten genutzt.

Die Piratenpartei Krefeld setzt sich bei der Piratenfraktion im Landtag dafür ein, die Hürden für Bürgerentscheide zu senken.

Wir fordern, dass die Zulässigkeitsprüfung für das Bürgerbegehren durch den Rat vor dem Sammeln der Unterschriften erfolgt.

Auch die Räte selbst sollen bei wesentlichen Projekten zum Mittel des Bürgerentscheides greifen. Nach Offenlegung aller vorhandenen Informationen sollen die Bürger damit aktiv und verbindlich mitbestimmen.

Kommunale Computernetze löchrig wie ein Schweizer Käse

Veröffentlicht am 06.02.2014 von Frank Herrmann, Lara Schartau, Marie Kuster, und Ingo Schneider in Das Neueste, Innenausschuss (A09), Pressemitteilungen.

Sensible Daten können in NRW nicht nur von ausländischen Geheimdiensten, sondern auch von Kriminellen abgefischt werden. Melde- oder Krankendaten sind in NRW längst nicht mehr sicher. Das ist ein Ergebnis der heutigen Anhörung im Innenausschuss. Frank Herrmann, unser Sprecher im Innenausschuss, sagte nach der Anhörung:

„Es ist erschreckend, wie wenig die Landesregierung unternimmt, um ihre Mitarbeiter für die Bedeutung von Datenschutz und Datensicherheit zu sensibilisieren. Das größte Problem ist, dass praktisch kein verschlüsselter Daten- und E-Mailverkehr stattfindet. Hier muss sofort gehandelt werden. Für Kriminelle und Geheimdienste stehen bei den IT-Systemen der öffentlichen Verwaltung offensichtlich Tür und Tor offen, frei nach dem Motto ‚Hereinspaziert!‘“ Auf Antrag der Piratenfraktion wurde heute die Frage behandelt, wie sicher und geschützt die IT-Systeme der Kommunen und der Landesbehörden vor Überwachung und Spionage sind. Für die anderen Fraktionen ist diese Fragestellung anscheinend ein unwichtiges Thema. SPD, CDU, Grüne und FDP hatten keinen einzigen Sachverständigen eingeladen.

„Nicht einmal das niedrigste Schutzniveau kann zufriedenstellend erreicht werden, wie der IT-Sachverständige Tobias Morsches bestätigte. In vielen Kommunen brauchen IT-Experten wenige Klicks, um an unsere sensibelsten Daten zu kommen: Komplette Personenregister, Daten der Finanzverwaltung oder Zugriff auf die Systeme des Jobcenters – für jemanden mit etwas krimineller Energie ist dies alles gar kein Problem. Man will sich gar nicht vorstellen, welcher Missbrauch mit Informationen aus städtischen Datenbanken über Meldedaten, Krankendaten oder Informationen über die Schullaufbahn getrieben werden kann. Wir wollten mit unserem Antrag die IT vor Überwachung der Geheimdienste schützen. Was wir vorfanden, ist noch viel gravierender. In puncto IT-Sicherheit müssen wir offensichtlich ganz vorne anfangen, bevor wir überhaupt daran denken können, uns vor Geheimdiensten zu schützen. Wenn Sachverständige von ‚jahrzehntelange Versäumnisse‘ sprechen, sollte das die Landesregierung zum Nachdenken bringen! Der von Morsches zitierte Fall, bei dem vermutlich Geheimdienste fremder Staaten versucht hatten, in unsere staatlichen IT-Systeme einzudringen, darf sich nicht wiederholen!

Die IT-Systeme in den Kommunen und bei Landesbehörden müssen umgehend überprüft werden. Wir fordern ein Bekenntnis der Landesregierung zu mehr Datensicherheit und Datenschutz, mehr Ressourcen für die Sicherung unserer IT und Schulungen für Mitarbeiter in IT-Sicherheit und Datenschutz.

Piraten haben Mannschaft für Krefelder Stadtrat gewählt

Die Piratenpartei Krefeld hat am Samstag, den 01.02.2014, in den Räumen der Krefelder Geschäftsstelle, Oppumer Str. 8, den nächsten großen Schritt Richtung Rathaus gemacht.

Bei der öffentlichen Aufstellungsversammlung, geleitet von Dietmar Schulz (MdL), konnten alle Krefelder Piraten mit abstimmen. Die Piraten haben erfolgreich alle 29 Wahlbezirke besetzt. Für die Reserveliste wurden neun Kandidaten aufgestellt. Somit sind die Piraten für die Kommunalwahl im Mai bestens vorbereitet.



Das Spitzentrio für den Kommunalwahlkampf besteht aus Peter Klein (48, mitte), Michaela Sorger (37, rechts) und Christof Grigutsch (37, links).

“Am letzten Wochenende haben wir unser Programm beschlossen und jetzt haben wir auch die passende Mannschaft dazu.” sagt der Spitzenkandidat Peter Klein, von Beruf Netzwerkadministrator.

Die Reserveliste wird vervollständigt durch Sandra Leurs, Purodha Blissenbach, Joachim Nöther, Hans-Jürgen Schöler, Axel Braun und Stephanie Nöther.

Wer ist ...

Peter Klein

Alter: 48

Beruf: Netzwerkadministrator

Pirat seit: Anfang 2010

Zu meiner Person:

- fest gebunden (auch Pirat)
- zwei Stiefkinder (schon außer Haus)
- geboren in Düsseldorf
- Hobbies: Lesen, Brettspiele, Massively Multiplayer Online Role-Playing Games (MMORPG)

Zur Zeit aktiv als...

- 2. Vorsitzender Kreisverband Krefeld
- Koordinator Arbeitskreis Wirtschaft & Finanzen NRW
- Koordinator Arbeitskreis Kommunalpolitik Krefeld
- Mitglied Presseteam KV Krefeld

Politischen Ziele:

Meine wichtigsten politischen Themen für Krefeld sind Transparenz und Haushalt.

- Notwendig ist ein neues Politikverständnis. Die alten Strukturen und Prozesse sind im Laufe vieler Jahre entstanden und nicht wirklich fortentwickelt worden. Das fängt bei intransparenten Entscheidungsprozessen in irgendwelchen Hinterzimmern an und endet damit, dass die Wähler als reines Stimmvieh betrachtet werden, ohne diesen echte Mitwirkungsmöglichkeiten einzuräumen.
- Ein Beispiel: Transparenz darf nicht nur ein Schlagwort sein. Eine schnelle Umsetzung von Transparenz bei allen Entscheidungsprozessen auf allen politischen Ebenen, welche eine Nachvollziehbarkeit der Entscheidungen erlaubt, schlägt sich auch in geringeren finanziellen Fehlentwicklungen nieder.

Hier finden Sie mich:

- E-Mail: peter.klein@piratenpartei-nrw.de
- Piratenwiki: www.caergoa.de
- Twitter: [@Caergoa](https://twitter.com/Caergoa)

Termine

- 19.02.2014 19:30 Uhr Uerdinger Stammtisch / Restaurant Wolters, Arndtstr. Ecke Traarerstr., 47829 Krefeld
- 22.02.2014 16:00 Uhr Arbeitskreis Kommunalpolitik / Piratenbüro
- 27.02.2014 20:30 Uhr Stammtisch/ Jule's PAPP
- 07.03.2014 19:30 Uhr Arbeitskreis Kommunalpolitik KR / Piratenbüro
- 08.03.2014 10:00 Uhr Infostand Neumarkt
- 13.03.2014 20:30 Uhr Stammtisch/ Jule's PAPP

Piratenwörterbuch

Delegierte

sind ein System, das die Piraten nicht nutzen. Wer auch nur das Wort „Delegierte“ im Bezug auf Parteitage verwendet, könnte Gefahr laufen über die Planke geschickt zu werden.

Baum, toter

auch als Holzmedien bekannt. Hiermit sind sämtliche analogen Datenträger gemeint, die aus Papier oder Pappe bestehen und zumeist im Buchhandel oder am Kiosk erhältlich sind. Wird auch gerne von interessierten Mitmenschen am Infostand abgegriffen.

Impressum

V.i.S.d.P.:

Michaela Sorger

Pressesprecherin der Piratenpartei Krefeld

Mobil: 0151-40147177

E-Mail: presse@piratenpartei-krefeld.de

Web: <http://www.seidenstadt-piraten.de/pressekontakt/>